

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

76 (31.3.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587617)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Künstringen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Briefporto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die schlagspaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Künstringen, Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Größere Inserate werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unveränderlich. Preisliste Nr. 76.

29. Jahrgang.

Künstringen, Mittwoch den 31. März 1915.

Nr. 76.

Erfolge im Osten.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 30. März. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Es fanden nur Artillerie- und Gappenkämpfe statt.

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei den Kämpfen um Lauraggen, die zur Besetzung des Ortes führten, hat sich nach Meldungen des dort anwesenden Prinzen Joachim von Preußen der österr. russische Landsturm glänzende Geschlagen und 1000 Gefangene gemacht. — Bei Krasnopol erlitten die Russen sehr schwere Verluste (etwa 2000 Tote). Unsere Leute aus den dortigen Kämpfen belagerten sich bis gestern Abend auf 3000 Gefangene, sieben Maschinengewehre, ein Geschütz und mehrere Munitionswagen. — Am 27. u. 28. März, bei Krasnopol, wurden bei einem misglückten russischen Angriff zwei russische Offiziere und 600 Mann gefangen genommen. — In der Gegend von Dlischny (links des Dnubowflusses) wurden zwei russische Nachtangriffe abge schlagen. — Uebergangsversuche der Russen über die untere Dnuba wurden abgewiesen. (W. T. B.)

Abgeschlagene russische Angriffe in den Karpathen und Südostgalizien

(W. T. B.) Wien, 29. März. Amtlich wird verlautbart: Die Kämpfe in den Karpathen dauern fort. Ein gestern durchgeführter russischer Angriff auf die Höhen westlich von Banja wurde nach mehrstündigem Kampfe unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die Regimenter der 4. Kavallerietruppendivision haben sich, wie in den vorangegangenen Gefechten die Truppen der 1. Landsturm-Infanterie-Brigade, beispielgebend geschlagen. Wiederholte überlegene feindliche Vorstöße wurden von ihnen blutig abgewiesen. Nördlich des Ujster Passes scheiterten Nachtangriffe der Russen im wirksamsten Feuer unserer Stellungen. — An der Front in Südostgalizien Geschützkampf. Russische Kräfte, die östlich Zaleszky über den Dnjepr vorstießen, wurden nach heftigem Kampfe über den Fluß zurückgeworfen. — In Russisch-Polen und Westgalizien stellenweise Geschützkampf. Ein russischer Nachtangriff an der Lesina in Polen scheiterte vollkommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Vom Unterseebootkrieg.

Zwei englische Dampfer zum Sinken gebracht.

(W. T. B.) London, 29. März. (Neuter.) Der Dampfer Falaba ist auf der Höhe von Milford torpediert und zum Sinken gebracht worden. Es befanden sich 260 Personen an Bord, von denen 137 gerettet worden sind. — Wie die Zeitungen mitteilen, wurde am Sonnabend Abend auch der Dampfer Aquila aus Liverpool auf der Höhe der Küste von Pembroke durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht. 20 Mann von der Besatzung wurden heute in Fishguard gelandet. — Falaba ist ein Dampfer von 3011, Aquila ein solcher von 1204 Tons.

(W. T. B.) London, 30. März. Die Admiralität teilt zur Berichtigung des Dampfers Aquila mit: Der Dampfer, der von Liverpool nach Fishguard fuhr, wurde auf der Höhe von Pembroke torpediert. 23 Mann von der Besatzung und 3 Passagiere werden vermisst. Der Kapitän und 19 Mann der Besatzung wurden in Fishguard gelandet.

Die englische Admiralität über den Unterseebootkrieg.

(W. T. B.) London, 30. März. Die Admiralität gibt bekannt, daß in der Woche vom 17. bis 24. März drei britische Schiffe von zusammen 11 650 Tonnengehalt von deutschen Unterseebooten versenkt worden sind, ein viertes Schiff wurde torpediert, erreichte jedoch den Hafen. In der Woche kamen an und fuhren aus 1450 Schiffe über je 300 Tons Gehalt.

Ein holländischer Dampfer auf eine Mine gelaufen.

(W. T. B.) London, 30. März. Die Admiralität gibt bekannt, daß der holländische Dampfer Amstel auf der Fahrt von Rotterdam nach Hull Montag früh 4 Uhr auf der Höhe von Hamboorough auf eine Mine eines deutschen U-Bootes gelaufen ist. Die Besatzung wurde am Samstag gelandet.

Zur Verletzung des Dampfers Vosges.

(W. T. B.) London, 29. März. Die Admiralität gibt folgende Einzelheiten zum Untergang des Dampfers Vosges bekannt: Der Dampfer Vosges wurde 60 Meilen westlich von Stannis Head am Sonnabend durch das Granatenfeuer desselben Unterseebootes zum Sinken gebracht, das am Sonntag der Dampfer Aquila, Dunedin und Falaba auf der Höhe von Landend verfolgte und auch bei Cap Clear gesichtet wurde. Die Verwundeten der Vosges erzählten: Der Kapitän befohle nicht das Signal des Unterseebootes und

mandorierte so, daß er das Unterseeboot hinter sich hatte, so daß es nicht die Torpedos gebrauchen konnte. Nachdem ein blinder Schuß seinen Erfolg hatte, feuerte das Unterseeboot scharf. Der Dampfer fuhr mit Vollkraft, aber das Unterseeboot, das neuen Typs zu sein schien, holte ihn beinahe ein. Das Geschütz hatte auf eine Entfernung von dreihundert Metern eine fürchterliche Wirkung. Insgesamt wurden zwanzig Granaten abgeschossen. Der erste Wuchtschiff wurde getroffen, alle Offiziere bis auf einen verwundet, der zweite Steuermann schwer verwundet. Alles auf Deck wurde in Trümmer geschlagen. Drei Boote wurden vernichtet. Die Vosges setzte jedoch die Fahrt fort. Das Unterseeboot gab nach zwei Stunden die Verfolgung auf. Der letzte Schuß schlug ein Loch in Höhe der Wasserlinie. Das Wasser strömte nach innen. Die Passagiere halfen bei den Pumparbeiten. Die Vosges verlor das Unterseeboot zu kommen, aber ohne Erfolg. Inzwischen wurden Feuerpeilsignale gegeben, um Hilfe herbeizurufen. Der letzte Schuß des Unterseebootes nahm die Flaggel fort. Nachdem das Unterseeboot verschwunden war, setzte der Dampfer die Reise unter fortwährendem Bomben fort. Er traf nach einer Stunde ein Patrouillenschiff, das ihn ins Schleppboot nahm. Das Schiff konnte sich aber nicht länger halten. Die Anwesen betiegen darauf die Boote und begaben sich an Bord des Patrouillenschiffes.

Der Kampf um die Dardanellen.

Erneutes Bombardement der Dardanellen.

Kapenbagen, 29. März. Daily Chronicle meldet: Nach achtstündiger Pause hat die Flotte der Alliierten am Sonntag morgen das Bombardement auf die Dardanellenforts wieder aufgenommen. Von der Bucht von Saros haben große Schiffsstämme drei Granaten in der Minute gegen die türkischen Forts geschossen. Die günstigen Wetterverhältnisse gestatteten den Alliierten die Neboanweisung mit Aero-Planen.

Ein deutscher Kommandant der Dardanellenarmee.

(W. T. B.) Konstantinopel, 29. März. Durch kaiserliches Breve ist angedeutet worden, daß die an den Dardanellen und in ihrer Umgebung zurückgezogenen osmanischen Streitkräfte (sogar eine Armee, und zwar die fünfte, zu bilden haben, deren Oberbefehl dem Marschall Yinal von Sanders, dem frühesten Oberbefehlshaber der ersten Armee, anvertraut worden ist.

Der französische Generalstabsbericht.

(W. T. B.) Paris, 29. März. Der amtliche Bericht von heute nachmittag lautet: Im Gebiete von Ypern strengten wir eine Mine im deutschen Hochposten. In Eparges verfuhr der Feind die Schützengräben wieder zu nehmen, welche er am 27. d. M. verloren hatte. Nach heftigem Kampfe wurde unser Gewinn in der Gesamtheit beibehalten. Der Feind sah nur in einigen Teilen seiner früheren Schützengräben Fuß, während wir an anderen Stellen vorrückten.

Paris, 30. März. Amtlicher Bericht von gestern Abend. Der Feind beschoß Stadt und Bad Newport und verurteilte Brückenbeschädigungen ohne Bedeutung. In der Champagne Artilleriekampf um Beaumont. In den Argonnen Kanonade. Es wurden Bomben geworfen, besonders im Gebiete von Bagatelle, wo die Tätigkeit auf beiden Seiten sehr lebhaft blieb. Sonst verlief der Tag ruhig und ohne Infanteriekämpfe.

Aus Polen.

Krakau, 29. März. Nowa Reforma meldet aus Lodz: Am 20. März wurde auf der Strecke Lodz-Kosjuschki-Petrikau der Personen- und Güterverkehr wieder aufgenommen. — Die Lodger Grundbesitzer haben mit einem Kapital von 2½ Millionen Mark ein eigenes Bankinstitut eröffnet, aus dem der Mitglieder Vorstöße gewährt werden können. — Die deutschen Behörden bewilligten die Errichtung einer eigenen Arbeiterbüchse.

Von den türkischen Kriegsschauplätzen.

(W. T. B.) Konstantinopel, 29. März. Zuverlässigen Privatnachrichten vom Kriegsschauplatz zufolge unternahm vorgestern russische Kosaken und Infanterie Angriffe gegen die türkischen Truppen südlich des Zulfus Mtaz. Sie wurden mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Bei Arvino sind russische Angriffe gleichfalls abgeschlagen worden. Nördlich Olty wurde ein russischer Angriff von türkischen Truppen aufgehalten. Ein russisches Flugzeug war über die Ebene Passinler eine Anzahl Proklamationen in türkischer Sprache ab, die angeblich von Anwesenden im Saufos verfaßt sein sollen. In Arberdischan herrscht vollkommen Ruhe. Die Russen konzentrieren ihre Hauptkräfte in der Umgebung von Choi.

Uns Meldung wird unter dem 21. März gemeldet: Ein vor Wesselschlag an der Küste von Meding veranfertertes Kriegsschiff feuerte einige Granaten gegen die Stadt und verlor etwa 30 Soldaten zu Tode. Die Arbeiter eröffneten aus einem Hinterhalt lebhaften Feuer, wodurch ein großer Teil der Engländer getötet oder verwundet wurde. Hierzu wird bemerkt, daß dieser Zwischenfall mit den Behauptungen in dem Schreiben des Admirals Peers an den Wali von Smyrna, worauf England Freundschaft für die Muselmanen hege, schlecht zusammenstimmt.

Hat Prinz Citel Friedrich den amerikanischen Hafen verlassen.

Dem Londoner Daily Telegraph wurde aus Newport vom Freitag gemeldet, daß der deutsche Hilfskreuzer Prinz Citel Friedrich Befehl erhalten habe, den Hafen von Newport News bis Mitternacht zu verlassen, da er sonst festgehalten würde. Die amerikanische Regierung lebte eine Besichtigung oder einen Widerruf der Nachricht ab.

Japan und China.

Newport, 28. März. Die hiesigen Blätter bringen eine Reihe Meldungen über fortschreitende Kriegsvorbereitungen Japans. Danach haben fast alle in ausländischen Gewässern befindlichen japanischen Kriegsschiffe Order zur unverzüglichen Heimreise erhalten. Die nach Japan abfahrenden Dampfer sind bis auf den letzten Platz mit japanischen Reflektoren, besonders aus Kalifornien angefüllt, denen offenbar die Einberufung zugehört wurde. Nach weiteren Meldungen aus Tokio hat die japanische Regierung umfassende Einkäufe von Flugzeugen, besonders von Hydroplanen, in Frankreich gemacht. Die Mehrzahl dieser Apparate soll von französischen Piloten gelenkt werden, die mit Erlaubnis der französischen Heeresleitung Dienste in der japanischen Armee genommen haben.

Keine Waffendurchfuhr durch Griechenland.

Konstantinopel, 29. März. Wie der Osman Lloyd erfuhr, wurden in Saloniki 14 Feldgeschütze mit 2000 Krühen Munition, 9 Automobilen, 150 Trainswagen, 2 Flugzeuge, 300 Krühen Medikamente und Verbandzeug aus Frankreich gelandet. Die griechische Regierung verbietet indessen trotz der Bemerkung des französischen Gesandten die Durchfuhr nach Serbien und erlaubt nur die Abfuhr von Medikamenten und Verbandzeug.

Unsere Verkaufspreise werden jeweils entsprechend der Marktlage festgesetzt. Darus erklärt sich auch der häufige Wechsel im Preise. Wir schlagen auf die von uns gezahlten Preise unsere, auch den zuständigen Behörden bekannten, Unkosten und unseren Verdienst auf (Fracht, Verlust beim Ausformen, Vergütung an Wiederverkäufer, Löhne usw.). Wir machen noch darauf aufmerksam, daß wir wegen der Milchknappheit die viel nachgefragte Mager- und Buttermilch und Quark leider bisher nicht liefern konnten. Sobald aber das Milchvieh auf die Weide getrieben wird und die angeforderte Milchmenge steigt, werden wir auch diese in der jetzigen Zeit besonders wichtigen Nahrungsmittel abgeben.

Das ist alles recht schön und gut; aber das Publikum ist eben aus einem ganz gefunden Instinkt heraus der Ansicht, daß Angebot und Nachfrage auf dem Markt während des Weltkrieges nicht allein die Preise bilden dürfen. Das Angebot kann künstlich zurückgegränzt und die Nachfrage dadurch künstlich gesteigert werden. Solche Preisbildungsformen bringen hohe Preise, höher als sie durch die natürliche Entwicklung der Preisbildung gerechtfertigt sind. In einer solchen Zeit wie jetzt müßten, wie für das Brot, für die notwendigen Nahrungsmittel die Produktionskosten, Transport- und Verkaufskosten den Verkaufspreis bilden. Der Mangel anreichender Produktion darf nicht Spekulationsobjekt sein, sondern muß durch die Einschränkung, wie bei Brot und Mehl, auf alle Verkehl werden. Das mag schwierig und mit Unbequemlichkeiten für den einzelnen verbunden sein, aber es geht. Es beseitigt die plötzlichen Preisveränderungen, verhindert die Spekulation und ermöglicht es wahrscheinlich, daß auch weniger Bemittelte Butter, gute Margarine und gutes Schmalz verwenden können, was vielen heute fast oder wirklich unmöglich ist.

Die deutsche Kartoffelernte. Der preussische Landwirtschaftsminister hat einer feindseligen Zeitungsseite gegenüber, wonach in einem großen Teil Deutschlands die Kartoffelernte erlotren sei, erklärt, daß die Nachricht frei erfunden sei. Die in Mieten untergebrachten Kartoffeln der vorigen Ernte haben sich, wie allgemein bezeugt wird, in diesem Jahre besonders gut gehalten und durch Frost nicht gelitten. Da darf man denn wohl hoffen, daß die Kartoffelvorräte nur bald aus den Mieten herauskommen und der Bevölkerung für weniger Geld als heute zugänglich sind.

Kinder als Zeitungverkäufer. In letzter Zeit haben sich einige findige Knaben wiederholt dadurch eine Einnahme zu verschaffen gewußt, daß sie sich unwürdige Zeitungen kauften und im Straßenhandel wieder absetzten. Da Personen unter 24 Jahren der Straßenhandel nicht gestattet ist und zum Betrieb von Zeitungen in den Säulern ein Alter von 12 Jahren erforderlich ist, außerdem in jedem Falle behördliche Erlaubnis eingeholt werden muß, wenden die Eltern dieser jugendlichen Zeitungverkäufer in Strafe genommen. Die Eltern tun daher gut, ihre Knaben von ihrer Straftätigkeit abzuhalten.

Strümpfe genug haben unsere Heere. Der Bedarf an wollenen Socken ist, laut Mitteilung des Kriegsministeriums, auf absehbare Zeit überreichlich gedeckt, da sowohl bei den betreffenden militärischen Dienststellen, als auch im Handel große Vorräte liegen. Es erscheint deshalb wünschenswert, die Herstellung von Wollsocken für das Heer bis auf weiteres einzustellen und die Wolle für andere Verwendung verfügbar zu machen.

Deutsches Gesetz- und Verordnungsblatt für Belgien. Nach Mitteilung der Politischen Abteilung bei dem Generalgouverneur in Belgien an den Kriegsministerium für die

Belgische Industrie ist das Gesetz- und Verordnungsblatt für die okkupierten Teile Belgiens in die Postzeitungsliste aufgenommen und kann vom 1. April d. J. ab bei den Postanstalten in Deutschland zu einem vierteljährlichen Abonnementsspreis von 2,50 Mk. bestellt werden. Eine Zustellung des Blattes des Brüssler aus erfolgt von da ab nicht mehr.

Die Schulmader-Junung hat beschlossen, dem Vorgehen der Oldenburg zu folgen und die Preise für Reparaturen zu erhöhen.

Die Gleichheit Nr. 14 in eingetroffen und im Bureau abgeholt.

Deutsches Matrosenlied. Im Verlage der Buchhandlung Jochisch, Götterstraße, ist auf Postkarte das Deutsche Matrosenlied, eine Komposition des Rüstinger Lehrers Jochisch, erschienen. Das Lied wurde zuerst im Vortragsabend der Fräulein-Marien-Schule unter großem Beifall gesungen. Die Postkartenausgabe eignet sich besonders für zweistimmigen Chor und Wandervogel.

Wilhelmshaven, 30. März.

Die Betriebs-Krankenkasse der Marineinfanterie der Nordsee zahlt das Krankengeld dieser Woche erst am Sonnabend aus.

Oldenburgische Spar- u. Leihbank. Die Generaterversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende für 1914 auf 10 Prozent fest und genehmigte die übrigen Anträge der Verwaltung. Die turnusgemäß ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wiedergewählt.

Ein schöner Erfolg. Die Ertragsnisse des Kriegstheater, die der Kriegsfürsorge zugewendet werden können, betragen die Summe von 10.000 Mark. Die Träger des Unternehmers und allmählich können sich mit den Theaterfreunden, die durch den Besuch der Vorstellungen die gute Sache unterstützt haben, neben dem künstlerischen Erfolge auch des finanziellen Erfolges freuen.

Fährverbindung Schwärdenhorne-Wilhelmshaven. Mit dem 1. April d. J. tritt für die Fährdampfer zwischen Schwärdenhorne und Wilhelmshaven ein erweiterter Fahrplan in Kraft. Während bislang der letzte Dampfer des Wilhelmshaven bereits um 2.00 Uhr nachmittags fuhr, verkehrt ab 1. April noch nachmittags um 5.05 Uhr ein Dampfer. Gleichfalls ist in umgekehrter Richtung Schwärdenhorne-Wilhelmshaven eine neuer Dampfer eingelegt, der Schwärdenhorne um 6.45 Uhr nachmittags verläßt.

Oldenburg. Brot ohne Brotkarte. Welches Bedürfnis für einen Teil des Publikums nach „mehr Brot“ besteht, zeigte der Andrang zur den Verkaufsstellen des Konsumvereins, in welchem am Montag Brot ohne Brotkarte zum Verkauf kam. Es handelte sich, wie uns mitgeteilt wird, um ein Brot, das ohne Verwendung von Roggen- und Weizenmehl hergestellt wird und deshalb dem Zwang der Brotkarte nicht unterliegt. Und doch ist das zur Verwendung kommende Mehl ein vollwertiges, nur daß man das bisher zur Brotfabrikation nicht verwendete. Wenn das neue Brot in der Beschränktheit und dem Gehalt dem Bedürfnissen des Publikums entspricht, wird es wohl bald allgemein zur Einführung kommen, da der Nährwert des zur Verwendung kommenden Mehles dem des anderen Mehles wohl nicht nachsteht wird. Das Brotquantum, welches dem Publikum zusteht, dürfte bei einigermaßen wirtschaftlicher Verwendung ausreichen sein. Immerhin besteht für einen Teil der Bevölkerung ein größeres Bedürfnis nach Brot, als für den anderen Teil, auch ist das Nahrungsbedürfnis der Einzelmenschen ein ganz verschiedenes. Hier fände nun ein willkommener Ausgleich statt, wenn es gelänge, ein Brot herzustellen, das der

Nahrungsmittelregelung durch Brotkarte nicht unterliegt und zugleich dazu beiträge, die Lebensansicht zu strecken. Wer Mitglied des Vereins ist, mag's probieren!

Weiterfede. Ein mißgestaltetes Kalb wurde in den letzten Tagen von einer Kuh eines Landwirts in einem Dorfe der Umgebung zur Welt gebracht. Das Kalb hatte hinten und vorne einen Kopf und mitten unten Körper die Beine, die dabei waren normal, während das vierte reichlich lang geraten war. Das Kalb verstarb nach 10 Minuten.

Kriegstheater.

Am Sonnabend wartete unser Kriegstheater mit zwei allerliebsten einactigen Lustspielen und einer Offenbachschen Operette auf. Die Art der Zusammenstellung war äußerst geschickt gewählt und gewährleistete bei den guten Kräften des Unternehmens ein gutes Gelingen.

Das einactige Lustspiel Die Schulkreiterin von Emil Kohl wurde flott heruntergespielt. Den auf Freizeitspielen geborenen Don Juan Gójar von Wedding spielte Herr Peters in gelungener Form, und den mit geistigem Weitblick nicht gerade segnen den Meinungsäußerer gab Herr Treptow in der ihm eigenen originellen Weise. Die Rolle der kleinen hübschen Baroness wurde von Frau Haas anmutig und elegant durchgeführt. Der Kammerdiener des Herrn Grönke bespielte ebenfalls.

Das folgende einactige Lustspiel Zum Einsiedler von Benno Jakobson bringt viel feinsinnigen Humor. Zu seiner Aufführung gehören aber schon gute darstellerische Charaktere. Ein bloßes Kopieren der Rollen genügt da nicht mehr, es ist vielmehr notwendig, daß der Schauspieler das Stück psychologisch erfährt und dann seine Rolle selbst formt. Aus dem Grunde gelang das Stück auch nur unvollkommen, wobei die Zuschauer noch die Darsteller dürfte es befriedigt haben. Die störrischen Feinheiten des Lustspiels gingen verloren und damit sein ganzer Wert. Am besten fand ich noch Herr Sufede als Sanitätsrat Schlamann guredt.

Den Beschluß des Programms bildete Offenbachs einactige Operette Hanni weint, Hans lacht. Es war erfindend, hier in unseren beiden Städten wieder einmal eine wirkliche Operette zu hören. Sie sind ja so selten geworden; wenn nicht das Kriegstheater sich der dankbar anguerkennenden Aufgabe widmete, gäbe es keine Da mehr in der Wüste des verflochtenen Kritizismus. Offenbachs Operetten enthalten noch Musik, wirkliche Musik, nicht Schlagerliteratur.

Die Aufführung gelang durchaus. Fr. Keimling gab gelanglich und als Darstellerin eine prächtige gerliche Müllerin. Ihr kräftiger und geschmeidiger Sopran wurde der Hauptpartie der Operette durchaus gerecht. Herr Peters mit seinem weichen wohlklingenden Tenor gab den Müllerburischen sehr gut. Herr Treptow verlor als der beschränkte Niklas seine Partie gleichfalls gerecht und Herr Müller-Weclars bewältigte seine nicht leichte Aufgabe in der Rolle des Posthuber geradezu glänzend. Am Dirigentenpult stand Herr Dr. Maurer, der mit Umsicht und Geschick die Operette leitete. Anerkennung verdient auch die verständnisvolle Wiedergabe der beiden eingelegten Musikstücke.

Ordnung.

Für den Hilfsverein gingen bei uns ein: 2,00 Mk. von F. Raal. Die Redaktion.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jar Günlich. — Verlag von Paul Hug. — Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Rüstingen.

Siezen eine Beilage.

Einige kleine Gemüse-Neuer

belegen östlich am Neugrodenweg, bei der Rüstinger Fiegelei, sind noch pachtfrei. [9366] Rüstingen, 29. März 1915.

H. Gerdes amtl. Auktionator.

Sprechzeit: Vormittags von 8 bis 10 Uhr nachmittags von 5 bis 7 1/2 Uhr Sonntags nur vormittags.

Fr. Janssen Magnetopath u. Naturheilkundiger Rüstingen, Peterstr. 58, I. Fernsprecher 686. [7085]

Zinfräum. Wohnung oder größere vierzimm. mit Bad zum 1. Mal oder 15. Mal gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten an Schaf, Rüstingen, Götterstr. 71

Solid. Wärmekutler bei hohem Lohn gesucht. [9377] Dampfmaschinenfabrik Frauenlob W. Helmstedt.

Gesucht auf sofort 2 Knechtchen unter günstigen Bedingungen aus ordentl. Familie. G. Stötte, Parthaus.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für die Vormittagsstunden. [9372] Frau Wehmann, Königsstr. 17

8 bis 10 Zimmerleute gesucht [9383] Th. Auper, Baugeschäft, Rüstingen, Rooststraße 172.

Bekanntmachung. Betrifft den ausgebildeten Landkurn.

Sämtliche bei der Bestellung vom Bezirkskommando oder von einem Truppenteil als „danernd dienstunfähig“, „zeitig dienstunfähig“ oder „krank“ entlassenen ausgebildeten Landkurnpflichtigen haben ohne besondere Vorladung zur nachstehenden amtlichen Untersuchung zu erscheinen.

Die bei den kaiserlichen Betrieben und Verwaltungen und der Eisenbahn beschäftigten und als unvollständig anerkannten Personen sind von der Untersuchung befreit.

Die Untersuchungen finden für die in den nachstehend aufgeführten Amts- bzw. Stadtbezirken wohnhaften Personen wie folgt statt:

- 1. Rüstingen und Wilhelmshaven in Wilhelmshaven (Parthaus) am 6. April d. J., 8.45 Uhr vorm.
2. Zever (im Hotel „Schwarzer Adler“) am 8. April d. J., 9.00 Uhr vorm.
3. Warel (Zoo!) am 10. April d. J., 7.45 Uhr vorm.
4. Delmenhorst (Schützenhof) am 14. April d. J., 8.15 Uhr vorm.
5. Grefeth (Alamy Hotel) am 16. April d. J., 8.15 Uhr vorm.
6. Brake (Vereinigung) am 17. April d. J., 8.30 Uhr vorm.
7. Nordenham (Antion) am 19. April d. J., 9.00 Uhr vorm.
Wer nicht oder zu spät zur Untersuchung erscheint, wird mit Arrest bestraft.

Militärpapiere und etwaige Ausweise über die Dienstunfähigkeit sind mitzubringen. Oldenburg, den 26. März 1915. [9389] Königlich-kaiserliches Bezirkskommando I. Rüste, Kontreadmiral und Bezirkskommandeur.

Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Rüstingen, Wilhelmsh. Str. 63 (Rathaus).

Zimmer 7. Fernspr. Nr. 70 und 1165. Geöffnet von 8 1/2 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachmitt. (außer Sonnabends nachm.).

Table with 2 columns: Offene Stellen and Stelleninhaber. Includes entries for Arbeiter, Klempner, Buchhalter, Feisereugehilfen, etc.

Gesucht Bauarbeiter

Ernst Dybermann, Rieder Straße 60. [9376]

Morgenfrau oder Mädchen zu Anfang April gesucht. [9381] Götterstraße 162, part. I.

Gesucht zum 1. April ein Bedienting für Installations-Geschäft. [9371] Chr. Fischer, Theilenstr. 3.

Hausdiener

per 15. April event. früher bei hohem Lohn gesucht. [9367]

J. Margoniner & Co. Marktstraße.

Wir suchen eine tücht. Verkäuferin. [9356] Strauss & Co.

Gesucht auf sofort ein Tagmädchen. [9360] Peterstraße 100, 2 Tr. r.

Zum 1. April ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht. [9362] Orenastr. 5.

Einjäh. möbl. Zimmer für soliden j. Mann zum 1. April gesucht. Näh. b. Saatz, Grenzstr. 35 [9334]

Allgemeine Ortskrankenkasse Wilhelmshaven-Rüstingen.

Die Kassenräume sind geöffnet vormittags von 8 bis 1 Uhr nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr Die Kassenrogerie nachmittags bis 8 Uhr. [9321] Mittwoch nachmittags und Sonntags bleiben die Kassenräume geschlossen. Der Vorstand: Wih. Götte, Vorsitzender.

Am Ostersonnabend

den 8. April 1915 bleiben unsere Kassen und Geschäftsräume geschlossen.

Deutsche Nationalbank Oldenburgische Landesbank Oldenburgische Spar- & Leih-Bank Rüstinger Sparkasse [9322]

Durch eigene fabrication

find wir in der Lage, selbst den veredeltesten Geschmack zu befriedigen. Die reiche Auswahl von Zigaretten in allen Preislagen ermöglicht es jedem Raucher, etwas Passendes zu finden. Wieder-berühmten gewöhne hohen Absatz u. erhalten dieselben Zigaretten und Kautabak zu Fabrikpreisen. Eigene Betriebsstätten in Oberhausen, an der holl. Grenze und in der Eifel. 168

Zigaretten-Fabriken Albracht & Beging Niederlage Marktstraße 62, Telefon 919.

Diesen Freitag

nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr im Theaterraum des Varieté Adler zugunsten der Hinterbliebenen unserer Marine und zugunsten des Hilfsvereins Rüstingen: **Michels Erwachen. ♦ Bismarcks Wiederkehr.** Kriegsgesangverein 1914 (Schutzherr S. K. H. Prinz Adalbert v. Preussen).

Empfehle:
emte ammerländ. Dielen- rauch-Rundfl.-Schinken
 sehr mager und trocken ge- rüchert, wahre Prachtem- plare im Gewicht von 8 bis 40 Pfund. — Ferner:
300 Stück sehr schöne kleine Rundschmitt Schinken
 ohne Bein und ohne Schlüs- sen, 5 bis 8 Pfund schwer.
Schönen mageren Carbo- naden- und Baudspek,
 fetten Speck und Schinken- speck, kleine Rundschmitt, Vorder- und Hinter- Speck, Bauern-Blockwürst, Cervelat- würst, Kochmettwurst. Ferner
frische Wurstsorten,
 als: Gildesholmer Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Tee- wurst, Heißliche Hausmache- Leberwurst, Thüringer Rot- wurst und Thüringer Fleisch- wurst, Braunschweiger Wett- wurst, Sülze, Jungerwurst.
Würstchen
 einzeln und in Dosen- Packungen von 6, 12, 15, 30, 36 und 50 Stück.
Geflochten Schinken
 in Dosen und im Anschnitt. Geräucher. ammerl. Schinken im Anschnitt. 19379
Gefalz. Eisbein, Bäckfleisch.
Johs. Arndt,
 Rüstingen, Werftstr. 14. Fernspr. 433.
 (auch ganze Einrich- tungen) kauft 19554
 G. Janßen, W'raon, Querstr. 12.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Bilanz per 1. Januar 1915.

Aktiva.		Passiva.		
	M	§	M	
Kasse	669 285	56	Stien-Kapital	4 000 000
Kommunal-Darlehn und Hypotheken	4 692 571	70	Reservefonds I	1 400 000
Darlehn gegen Pfand und Bürgschaft	6 161 800	04	Reservefonds II	700 000
Wechsel	19 643 283	47	Beamten-Pensions- u. Unterstütz.-Fonds	499 902
Ronto-Korrent-Debitoren	37 710 810	50	Einlagen	59 528 816
(davon M 9635 748,95 kurzfristige Guthaben bei Banken)			(davon stehen 92,92 % auf ganz- und halb. Kündigung)	
Effekten	6 257 402	26	Ungelauft. Zinsen auf Bankguth.-Einlag.	39 978
(darunter Mt. 5 1/10 Mill. mündel- sichere Werte)			Einlagen auf Spark-Ronto	5 040 886
Diverse Debitoren	490 636	55	Kontokorrent-Kreditoren	7 665 774
Bankgebäude	525 000	—	Diverse Kreditoren	1 226 588
Bankinventar	11	—	Zins-Vorräte für 1915	178 228
			Rückständige Dividenden	1 233
			Waale	1 276 935
			Reingewinn	592 457
	76 150	801	08	76 150
				801

Gewinn- und Verlust-Berechnung.

Einnahme.		Ausgabe.		
	M	§	M	
Uebertrag aus 1913	76 275	05	Zinsen	2 257 352
Zinsen	3 112 131	70	Betriebskosten	508 418
Provisionsgewinn	225 224	01	Staats- u. Kommunalabgaben einschl. Talonsteuer	53 137
Gesamter Gewinn	59 741	07	Abgrenzung: Auf Bankgebäude und Bankinventar	58 219
Erfattete Steuern	26 212	98	Beamten-Pensions- u. Unterstütz.-Fonds	30 000
			Reingewinn	592 457
			Verteilung desselben:	
			10% Dividende	M 400 000,—
			Diverse Antiketten	" 107 533,13
			Gemeinnützige Zwecke	" 5 000,—
			Vortrag auf 1915	" 79 923,90
	3 499	584	81	3 499
				584

Die Direktion.

Jaspers. Janssen. Murken.

VARIÉTÉ THEATER
ADLER
 Heute abend 8.15 Uhr zum vorletzten Male
Nu schlägt's 13
 Morgen
Abschieds- u. Ehren-Abend
 für den beliebten
Direktor Max Walden.
 Theaterkasse 10 bis 1 Uhr und ab 3 Uhr nachm. 19378

Deutscher
Bauarbeiter-Verband
 Zweigverein
 Wilhelmshaven-Rüstingen.
Achtung! Kollegen!!
 Dienstag den 30. d. M., abends 8 1/2 Uhr.
Versammlung
 im großen Sitzungssaal des Hotel, Götterstr. 60.
 Zu derselben sind die Kol- legen ganz besonders eingeladen, welche auf den Neubauten der Torpedowerft beschäftigt sind.
 9338 Der Vorstand.

Sie können
viel Geld sparen!!
 wenn Sie Ihren Bedarf in Herren-Kleidern, Damen- Schuhen, Damen-Garderobe in
Schindelheims
 Monats-Garderoben-Haus
 Rüstingen, Börsenstr. 85
 kaufen. 19363

Schuhmacher-Zunungen

Rüstingen und Wilhelmshaven.

Die weiter eingetretene enorme Steigerung für sämtliche Lederarten zwingt uns, abermals eine Erhöhung für Reparaturen vornehmen zu müssen und treten von heute ab folgende Mindest-Preise in Kraft:

Herren-Sohlen und Absätze M 5.75	Mädchen-Sohlen und Absätze
genäht mehr 0.50	Größe 23 1/2 Laden-Nr. 35 M 4.00
Sohlen allein 4.50	" 23 " 34 " 3.80
Herren-Absätze 1.50	" 22 " 33 " 3.60
Gummirollen mehr 0.70	" 21 " 31 " 3.40
Damen-Sohlen und Absätze M 4.50	Absätze . . . M 1.00 bis 1.20
Sohlen allein 3.50	Kinder-Sohlen und Absätze
genäht mehr 0.30	Größe 20 Laden-Nr. 30 M 3.00
Damen-Absätze 1.20	" 19 " 29 " 2.80
Gummirollen mehr 0.60	" 18 " 27 " 2.60
Anaben-Sohlen und Absätze	" 17 " 26 " 2.50
Größe 26 Laden-Nr. 39 M 5.10	" 16 " 24 " 2.40
" 25 " 37 " 4.80	" 15 " 23 " 2.30
" 24 " 36 " 4.50	Absätze . . . M 0.70 bis 1.00
" 23 " 34 " 4.30	Vorstehende Preise verstehen sich gegen Bar.
Absätze . . . M 1.00 bis 1.30	

Wilhelmshaven-Rüstingen, den 30. März 1915.
 9368 Die Vorstände.

Betriebskrankenkasse der Marineflottille der Nordsee, Wilhelmshaven.
 Krankengeld wird in dieser Woche erst am Sonnabend den 3. April gezahlt. 19382

Jugendwehr.

Wochenendkurse der Jugendwehr Rüstingen-Wilhelmshaven.

1. Kompagnie: Dienstag den 30. März, 8.30 Uhr abends, Gerechtigen im Torpedo-Gerechthaus.
2. Kompagnie: Donnerstag, 1. April, 8.30 Uhr abends, Gerechtigen im Torpedo-Gerechthaus.
3. Kompagnie: Sonnabend, 3. April, 4 Uhr nachmittags, Auftreten Rüstinger Wehr, bei Regen weiter Torpedo-Gerechthaus (Karten mitbringen).
4. Kompagnie: Freitag den 2. April, 11 Uhr vormittags, Spiel mit der ganzen Ausrichtung auf dem Schulhof Ecke Wall- und Heisterstraße.

Am zweiten Dienstag gemeinsame Tagesübung mit der Schülertompagnie. Auftreten 7.30 Uhr bei Deckes Wäldchen. Rückfahrt gegen 6 Uhr von Jettel.
 Rüstingen-Wilhelmshaven, den 29. März 1915. 19357

Die von der gestrigen Generalversammlung genehmigte Dividende von 6 Prozent für die Vorzugsaktien kann bei der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank von heute an erhoben werden.
 Wilhelmshaven, den 30. März 1915 19369
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei
 S. S. Böhmann.

Todes-Anzeige.
 Am 28. März starb nach 14 tägigen schwerem Leiden mein lieber Mann, mein einziger treuer, sorgender Vater, der Helfer
Diedrich Hastedt
 im Alter von 43 Jahren.
 Dieses blüht schweren Gegens zur Anzeige
 Rüstingen, 30. März 1915
 Die tiefbetraute Witwe:
Marie Hastedt
 nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags um 2 Uhr von Westfrankenhause aus statt. 19362

Der Vorverkauf
 zu den beiden Wohltätig- keits-Vorstellungen am Freitag im Theater des Varieté Adler findet täglich von morgens 10 bis 1 Uhr u. nachm. von 3 Uhr bis abends statt.
 Der Kriegsgesangverein.

Verband der Schneider und Schneiderinnen.
 Die Frauen der Kriegsteil- nehmer werden erucht von Dienst- tag bis Donnerstag abends 7 Uhr auf unserem Bureau zu erscheinen zwecks Ansprache einer Unter- stützung. 19370
 Spätere Gesuche werden nicht berücksichtigt.
 Der Vorstand.
 Mietverträge bei Paul Hug & Co.

Wilhelmshavener Begräbnis-Kasse
 Sonntag den 4. April, nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Westfrankenhause:
Hebung der Beiträge
 9355 Der Vorstand.
Volkshäuser, Rüstingen
 Westfrankenhause, Ulmenstraße.

Todes-Anzeige.
 Nach langem, bangem Warten erhielten wir die traurige Gewissheit, dass mein innigstgeliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, mein lieber Sohn, unser Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Grenadier im 1. Garde-Reg. z. Fuss
Hinderk Lammers
 im 82. Lebensjahre am 2. Oktober 1914 den Helden- tod fürs Vaterland gefunden hat. In tiefem Schmerz Rüstingen, den 29. März 1915. 19364
Grethen Lammers geb. Grünhoff nebst Kindern und die nächsten Verwandten.
 Ruhe sanft in fremd. Erde!

Dankagung.
 Allen denen, welche meinem lieben Mann und unserem guten Vater das Geleit zur letzten Ruhe- stätte gaben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
 9358 Familie Brunte.

Der Vorverkauf
 zu den beiden Wohltätig- keits-Vorstellungen am Freitag im Theater des Varieté Adler findet täglich von morgens 10 bis 1 Uhr u. nachm. von 3 Uhr bis abends statt.
 Der Kriegsgesangverein.

